

Zur
Allerhöchsten Geburtstagsfeier
Seiner Majestät
unsers Herrn und Kaisers
ALEXANDERS II.

gefangen
von der Gesellschaft des Casino

am 17ten April 1856.



RIGA.

Druck der Hartung'schen Stein- und Buchdruckerei.

1856.

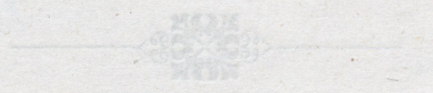
Tartu Ülikooli Raamatukogu
ARHIIVKOGU

6 59743-220

Zu
Allerhöchsten Kaiserlichen
Seiner Majestät
unserer Herrin und Kaisers
ALEXANDERS II.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 14. April 1856.
Censur Dr. **J. G. Krohl.**

am 17ten April 1856



RIGA.

Druck der Stern- und Buchdruckerei
1856

dem Ulikoff-Restaurant
ANSTÄNDIG

Mel. Bekrängt mit Laub.

Sah't Ihr geschmückt mit frühlinggrünen Palmen
Die Friedensgöttin nah?
Durch Rußlands Gau'n ertönen heil'ge Psalmen
Und schweben himmelan!

Der Glaube schließt uns fester an einander,
Daß Gott uns nie verläßt:
Drum preiset Ihn und Kaiser **Alexander!**
Heil Seinem Wiegenfest!

Die Hoffnung zeigt uns schöne Blumenportien
Auf unsrer Zukunft Pfad,
Sie ruft uns zu mit süßen, trauten Worten,
Daß schön're Zeit uns naht!

Wo jüngst noch Ströme Menschenbluts geflossen
Im Kampf fürs Vaterland,
Da wandeln jezt vom Friedenshauch umflossen
Die Feinde Hand in Hand!

Der Landmann, der verlassend seine Habe
Jüngst griff zum Racheschwert,
kehrt heitren Sinns am leichten Wanderstabe
Zum heimatlichen Heerd.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 14. April 1856.
Censur Dr. J. G. Krohl.

Mel. Befrängt mit Laub.
Sah't Ihr geschmückt mit frühlinggrünen Palmen
Die Friedensgöttin nah'n?
Durch Rußlands Gau'n ertönen heil'ge Psalmen
Und schweben himmelan!

Der Glaube schließt uns fester an einander,
Daß Gott uns nie verläßt:
Drum preiset Ihn und Kaiser **Alexander!**
Heil Seinem Wiegenfest!

Die Hoffnung zeigt uns schöne Blumenpforten
Auf unsrer Zukunft Pfad,
Sie ruft uns zu mit süßen, trauten Worten,
Daß schön're Zeit uns naht!

Wo jüngst noch Ströme Menschenbluts geflossen
Im Kampf fürs Vaterland,
Da wandeln jezt vom Friedenshauch umflossen
Die Feinde Hand in Hand!

Der Landmann, der verlassend seine Habe
Jüngst griff zum Racheschwert,
Kehrt heitren Sinns am leichten Wanderstabe
Zum heimathlichen Heerd.

Wo jüngst vom Donner feindlicher Kanonen
Die Ostsee wiederhallt,
Wehn jetzt die Flaggen aller Nationen
Auf prächt'gem Mastenwald.

Ein biedres Wort versöhnte die Bedränger,
Heil dem, der's muthig sprach!
Der Bund der Christenheit wird wieder enger;
Im Osten wird es Tag!!

So heilet Friedensbalsam jede Wunde
Die Haß und Zwietracht schlägt,
Seit uns der Engel dieser Feierstunde
Auf seinen Armen trägt!

Drum werd' Ihm auch von Rigas treuen Söhnen
Des Dankes Lohn zu Theil:
Gott mög' des Kaisers fromme Wünsche krönen!
Heil! **Alexander** Heil!

